

Ein Stück USA für deutsche Behandlungszimmer

| Stefan Thieme

Alles begann im Jahr 1964 mit einem Problem bei der Effizienz der Absaugung an einer Behandlungseinheit. Mit einer innovativen Idee und enger Zusammenarbeit und Anregung von Zahnärzten entwickelten und patentierten Ken und Joan Austin den AVS, zu dieser Zeit eine Revolution im Dentalbereich. Dies war der Beginn der Firma A-dec mit Hauptsitz in Newberg, Oregon (USA). In diesem Jahr begeht das Unternehmen sein 50-jähriges Jubiläum. Die Redaktion nahm dies zum Anlass, um mit Hans Heydorn (A-dec Territory Manager für D/A/CH) und Siegfried Ofcarek (Produktberater A-dec bei Eurotec Dental GmbH aus Neuss, Importeur der A-dec Produkte in Deutschland) über aktuelle Geschehnisse und zukünftige Ausrichtung zu sprechen.



A-dec legte den Grundstein der Erfolgsgeschichte 1964.

Herr Heydorn, Herr Ofcarek, mit welchen Gefühlen und Emotionen begehen Sie das aktuelle Jubiläumsjahr?

Heydorn: Dieses Jubiläum erfüllt uns mit Dankbarkeit unseren Kunden gegenüber. Nur mit der Treue und dem Vertrauen zufriedener Kunden ist ein 50-jähriges Jubiläum überhaupt möglich. Wir bei A-dec mit unseren weltweit eingesetzten Mitarbeitern sind darauf

sehr stolz. Ob im Management, der Produktion oder der Kundenbetreuung hat unser Engagement die Firma A-dec zu einem der weltweit erfolgreichsten Marktführer in der Dentalbranche gemacht. Mit Elan und Hoffnung blicken wir in die Zukunft und arbeiten gemeinsam auf das nächste Jubiläum hin. **Ofcarek:** Für uns als Importeur steht dieses Jubiläum vor allem für Qualität und Innovation. Dass A-dec seinen Weg kontinuierlich gegangen ist, beweist die Akzeptanz weltweit. Auch in Deutschland besinnen sich immer mehr Anwender zur Qualität und Funktionalität der A-dec Einheiten.

Welche Unternehmenswerte verfolgen Sie bei Ihrer täglichen Arbeit?

Heydorn: Ken und Joan Austins Leitspruch bei der Gründung ihrer Firma A-dec vor 50 Jahren war und ist es

heute auch noch, dass jeder Kunde als der wichtigste behandelt wird. Nach meiner Meinung sind zufriedene Kunden die Eckpfeiler des Erfolges von A-dec. Mit großer Aufmerksamkeit für Details und Qualität sowie der Umsetzung unseres Firmemottos „Qualität durch Fürsorge“ in der Praxis steuere ich meinen Teil zu einer weiteren erfolgreichen Zukunft von A-dec bei. **Ofcarek:** Die Eurotec Dental GmbH als Schnittstelle zwischen Produzent und autorisiertem Fachhandel stellt seinerseits mit einer optimalen Ersatzteilversorgung der Händler und einem qualifizierten Verkaufs- und Service-support sicher, dass diese Philosophie auch in Deutschland erfolgreich umgesetzt wird.

Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit sind wichtige Maximen Ihrer Produktphilosophie. Wie genau gestaltet sich beides?

Heydorn: Die Verwendung von hochwertigen Materialien mit einem langlebigen Design sichert und schützt nachhaltig die Ressourcen. Im Produktionsprozess wird zudem jeglicher wiederverwertbarer Rohabfallstoff, wie z.B. alle Metallreste, komplett wiederverwendet. Das Hauptquartier von A-dec liegt in Oregon in den USA, einem Staat,



Hans Heydorn



Siegfried Ofcarek



Hauptsitz der Firma A-dec in Newberg, Oregon, USA.



Vor 50 Jahren gründeten Ken und Joan Austins A-dec.

dessen Einwohner einen Ruf für Naturverbundenheit haben (the Beaverstate). Dies wirkt sich auch in unserer Produktion und den Produkten aus.

A-dec steht heute für weitaus mehr als nur Behandlungseinheiten. Bitte beschreiben Sie uns Ihr Sortiment.

Ofcarek: In den letzten Jahren wurden auch dank der Modularität der A-dec Produkte neue Lösungen von der Prophylaxe bis hin zur „Spezialisten-Einheit“ entwickelt. So kann heute der Wunsch nach einer „Einsteiger-Einheit“ (der A-dec 200) oder dem Flaggschiff (der A-dec 500) mit vielen innovativen Zusatzausstattungen, wie Luftinstrumenten (Luftmotoren, Air-Scalern usw.), der Ausstattung mit Hightech-Motoren, Piezon-Instrumenten, Multimedia oder einmaligen LED-Behandlungsleuchten erfüllt werden. Nur eines fehlt allen A-dec Einheiten, überbordende anfällige Elektronik.

In welchen Praxen stehen Ihre Produkte und welche Zielgruppe wird bei der Produktentwicklung fokussiert?

Heydorn: Wir bieten Lösungen für alle Bereiche der Zahnmedizin und sind so in Zahnarztpraxen, Universitäten, staatlichen Institutionen und anderen zahnmedizinischen Einrichtungen weltweit zu finden. Unsere Zielgruppe in der Produktentwicklung sind nicht nur Zahn-

ärzte und Assistenten, die bequem und effizient arbeiten müssen, sondern natürlich auch die Patienten, die sich während der Behandlung wohlfühlen sollen.

Bei jedem A-dec Produkt stehen Ergonomie und Design im Vordergrund. Passt dies überhaupt zusammen?

Heydorn: Keineswegs schließen sich Ergonomie und Design gegenseitig aus. Wir entwickeln das Design unserer Produkte mit Zahnärzten und Patienten zusammen. Unser Design entwickelt sich aus den Bedürfnissen und Wünschen unserer Kunden.

Ofcarek: Das stimmt, und so hat im Rahmen der IDS in Köln im letzten Jahr Herr Prof. Dr. Rothgans Kollegen an A-dec Einheiten ergonomische Behandlungsweisen vorgestellt. A-dec weiß also, schlechte Ergonomie kostet mit den Jahren Geld, Gesundheit und vor allem Freude an der zahnärztlichen Tätigkeit.

Auch der Mensch steht bei A-dec im Fokus, sodass Sie als Förderer agieren und gemeinnützige Einrichtungen mit Produktspenden unterstützen. Gibt es derzeit Projekte, die in Deutschland realisiert werden?

Heydorn: Vor Kurzem durften wir in Partnerschaft mit einem unserer A-dec Partner eine mobile Zahnarztpraxis für behinderte Patienten mit einem unserer mobilen Behandlungsstühle ausstatten. Solches Engagement ist A-dec sehr wichtig. Zurzeit evaluieren wir einige solcher Projekte und freuen uns natürlich, auch weiterhin Menschen helfen zu können.

Welche Visionen hat A-dec für die nächsten 50 Jahre?

Ofcarek: Wir von Eurotec Dental freuen uns, dass es A-dec in den Niederlanden gelungen ist, erstmals eine

komplette Universität mit 248 A-dec Einheiten auszustatten. Viele Mühlen mahlen langsam, doch auch in deutschen Kliniken werden zukünftig Einsicht und kaufmännische Vernunft gewinnen und A-dec Einheiten den Einzug erleichtern. Weltweit arbeiten viele Kliniken mit A-dec erfolgreich zusammen, warum sollte dies in Deutschland nicht gelingen.

Heydorn: Wie Sie wissen, arbeitet die Firma A-dec unter dem Motto „Qualität durch Fürsorge“. Je erfolgreicher A-dec wird, desto wichtiger wird dieser Leitspruch, denn nur durch die umsichtige Betreuung unserer Zahnärzte und ihrer Patienten wurde unsere Firma erst zu einem weltweit erfolgreichen Marktführer der Dentalbranche. Mit einem zuversichtlichen Blick in die Zukunft wird A-dec immer danach streben, durch konstante Qualität, aufrichtige Fürsorge und evolvierendes Design das Beste weiter zu verbessern.

Ofcarek: Wir von der Eurotec Dental GmbH sagen A-dec Inc. herzlichen Glückwunsch!

Vielen Dank für das Gespräch!



Eurotec Dental GmbH
Infos zum Unternehmen

A-dec 500: Erstklassiger Komfort für Ihre Patienten und ergonomisch hervorragender Zugang für den Zahnarzt.

